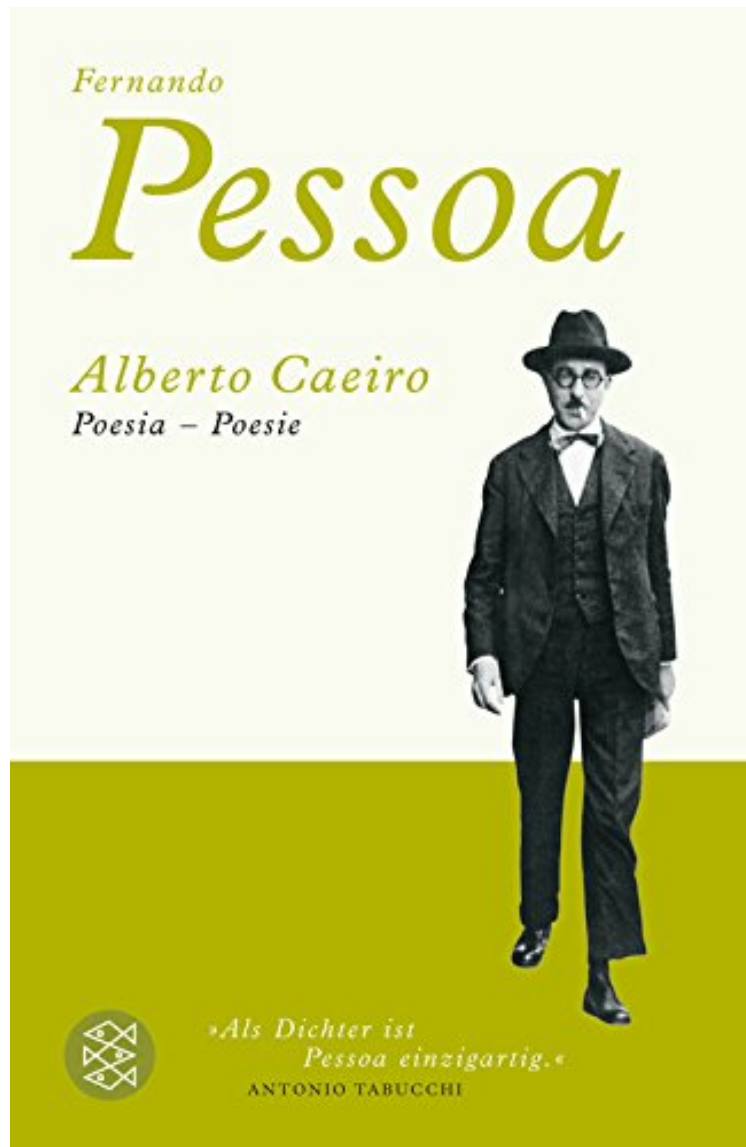


[DOWNLOAD] Alberto Caeiro: Poesia - Poesie Revidierte und erweiterte Ausgabe

Alberto Caeiro: Poesia - Poesie Revidierte und erweiterte Ausgabe

Von Fernando Pessoa

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #296214 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-06Erscheinungsdatum: 2014-12-06File Name: B00PQSAMPY | File size: 53.Mb

Von Fernando Pessoa : Alberto Caeiro: Poesia - Poesie Revidierte und erweiterte Ausgabe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alberto Caeiro: Poesia - Poesie Revidierte und erweiterte Ausgabe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. FhlenVon Lukas H.Wenn bei so einem Buch jemand die bersetzung bekritelt dann da dieser nicht bereit ist zu fhlen.Danke denen die bersetzen und damit nicht reich werden... Danke dass sie ihr Herz klingen lassen und sich von

verkopften besserwissern nicht reinpfuschen lassen. Hier ist ja vollkommen egal wie es bersetzt ist, die frage ist ob es die Sinnlichkeit des Originals transprotieren kann ... Denn Denken heisst Augenkrank sein ... und das kann es. Abgheshen davon wrde Caeiro ber so kleinliches herumgestocher lachen... Geht es hier doch um alles nur um das nicht. Caiero der groe absolutue Objektivist spricht uns ja nur dann an wenn wir bereit sind unsere Urtelie ber die Welt und daher unsere Programmierung los zu lassen. . Lang lebe die Kunst!11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Katastrophale Uebersetzungen Von Der mit den Lmmern blktOb Fernando Pessoa wirklich der bedeutende Autor ist, als den ihn uns im deutschsprachigen Raum insbesondere der weiland Amman-Verlag verkaufen wollte, oder ob er seinen portugiesischen Ruhm nicht vielleicht den eher unbedeutenden chauvinistischen Gedichten von "Mansagem" verdankt, sei an dieser Stelle dahingestellt. Was ganz sicher nicht funktioniert, sind die schludrigen, unschnen und teils grotesk verflschenden Ueberseztungen des Georg Rudolf Lind, der den deutschsprachigen Pessoa monopolisiert, und dessen Hervorbringungen auch in der Neuausgabe mit revidierter Uebersetzung nicht besser geworden sind. Da Beispiele mehr sagen als Polemik hier drei erhellende Vergleiche aus dem Band mit den Gedichten des Heteronyms Alberto Caeiro. Original: "Aquela senhora tem um piano Que agradvel mas na o correr dos rios Nem o murmrio que as rvores fazem Pera que preciso ter um piano? O melhor ter ouvidos E ouvir bem os sons que nascem." Linds Uebersetzung: "Die Dame dort hat ein Klavier. Es klingt angenehm, aber nicht wie das Strmen der Flsse Oder das Rauschen der Bume Wozu braucht man ein Klavier? Am besten man hat Ohren Und hrt die Klinge, die entstehen." Verflschend ist schon das "klingt angenehm", das dann den Vergleich mit "wie das Strmen" erzwingt. Das Original sagt, dass das Klavier angenehm "ist", dass es aber nicht das Strmen und Murmeln (sic!) "ist". Es geht um Existenz, nicht um einen verblasenen Vergleich. Dann geht es um haben. Die Frage lautet nicht, wozu man ein Klavier "brauche". Das zentrale Verb ist hier "ter", also "haben", das zweimal vorkommt. "Wieso muss man ein Klavier haben? Es ist besser, Ohren zu haben" kommt der Sache und dem Original bedeutend nher als das "brauchen", dann "haben" und dazu noch der falsche Superlativ "am besten". Original: "Porque tudo como e assim que ,E eu aceito, e nem agradeo, Para na parecer que penso nisso" Linds Uebersetzung: "Denn alles ist, wie es ist, und so ist es, Und ich nehme es hin und sage nicht einmal: danke, Damit niemand denkt, dass ich daran denke" Wieder scheitert Lind an dem simplen, aber gerade fr Alberto Caeiro zentralen Verb "sein", bzw. "ist". Die erste Zeile muss lauten: "Denn alles ist, wie es ist, und so ist es, was es ist." Lind eliminiert das vierfache "" und verbiegt den Inhalt. Der Sinn, dass etwas es selbst ist, weil es eben genau so ist, also das Spiel mit "wie" und "was" ("como" und "que") geht verloren. Geradezu dumm ist es, in einem Gedicht, das vom Denken bzw. Nicht-Denken handelt, das Wort "denken" einzufgen, wo es im Original gar nicht steht. "Para na parecer que penso nisso". Heisst "Damit es nicht scheint, dass ich denke". Das hat mit anderen ("niemand"), die etwas denken oder nicht denken gar nichts zu tun. Plump ist auch "sage nicht einmal: Danke." Original: "Mas se ele um poente, como que ele havia de ser uma madrugada?" Linds Uebersetzung: "Wenn die Sonne aber untergeht, wie kann sie dann aufgehen?" Abgesehen von der neuerlichen Unterdrckung des gehuften "sein" (""), verflscht die unkorrekte Uebersetzung mit dem Modalverb "knnen" statt "mssen" den Sinn der Zeile und damit des ganzen Gedichtes vollkommen, ja produziert Unsinn. Die Aussage zielt darauhin, dass zu akzeptieren ist, wenn die Sonne untergeht und nicht eine aufgehende herbeigewnscht werden sollte. Es ist die konzise Fassung von Caeiros Auffassung, dass gut ist, was ist. Also muss die Uebersetzung allenfalls lauten: "Wenn die Sonne untergeht, wieso soll sie dann aufgehen?" Keinerfalls ist "kann" korrekt. Es geht nicht um die Sonne, um Logik oder Physik, sondern um den Betrachter und dessen Gelassenheit. Beispiele wie diese lassen sich in jedem Gedichtband auf jeder Seite mehrfach finden. Die Uebersetzungen von Georg Rudolf Lind mssen dringend entsorgt werden. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. lernen mit lyrik Von Eva-m Schnherrso, da hab ich nun ein diplom, das mir die fhigkeit nachsagt, portugiesisch als fremdsprache in den grundkenntnissen zu beherrschen, aber nix zu lesen. keine literatur. und dann empfiehlt mir ein freund fernando pessoa und alles luft in mein hirn rein wie nie zuvor in der uni. das sind texte, die ich nachvollziehen kann. das sind gedanken, die ich auch habe. und dann noch die wahl, es deutsch oder portugiesisch zu lesen. dabei wird so viel klarer, beide sprachen, die sich nicht ergnzen, deutsch ist anders als portugiesisch, aber dieser schriftsteller pessoa treibt mich auf eine ebene, wo auch am ende das wort sich seines sinnes entleert, nachdem ich es begriffen habe. kann ich nur empfehlen, auch wenn man kein portugiesisch kann, die lyrische sprache ist einzigartig, und die bersetzung ist sehr gut gelungen. ich kann diesen mann nur empfehlen, fr sich selber und fr alle anderen auch.

Kurzbeschreibung Ivaro de Campos, Alberto Caeiro, Ricardo Reis - Fernando Pessoa, der grte Dichter Portugals des 20. Jahrhunderts, trumte immer davon, alle Menschen zugleich zu sein. In seinem Werk hat er sich diese Sehnsucht erflft: Unablssig erschuf er neue Dichter, schenkte ihnen eine Biographie und schrieb ihnen die unterschiedlichsten Werke zu. Die legendre Truhe, in der man Pessogas Manuskripte lang nach seinem Tod fand, enthlt so das grte Stimmtheater der Weltliteratur, dessen Partitur die neue Pessoa-Ausgabe Band fr Band enthllt. Alberto Caiero (1889 1915) schuf nach Pessoa sein Werk whrend seines kurzen Lebens in vlliger Abgeschlossenheit auf dem Land. Eine Tuberkuloseerkrankung, an der er schlielich sterben sollte, hatte ihn dazu gezwungen. Nahezu ohne Vorbildung

bersetzte er seine Empfindungen bei der Betrachtung der Natur in zarte Dichtungen, die deren Geheimnis bewahren sollten. Kurzbeschreibung Ivaro de Campos, Alberto Caeiro, Ricardo Reis - Fernando Pessoa, der grte Dichter Portugals des 20. Jahrhunderts, trumte immer davon, alle Menschen zugleich zu sein. In seinem Werk hat er sich diese Sehnsucht erflht: Unablssig erschuf er neue Dichter, schenkte ihnen eine Biographie und schrieb ihnen die unterschiedlichsten Werke zu. Die legendre Truhe, in der man Pessogas Manuskripte lang nach seinem Tod fand, enthlt so das grte Stimmtheater der Weltliteratur, dessen Partitur die neue Pessoa-Ausgabe Band fr Band enthllt. Alberto Caeiro (1889-1915) schuf nach Pessoa sein Werk whrend seines kurzen Lebens in vlliger Abgeschlossenheit auf dem Land. Eine Tuberkuloseerkrankung, an der er schlielich sterben sollte, hatte ihn dazu gezwungen. Nahezu ohne Vorbildung bersetzte er seine Empfindungen bei der Betrachtung der Natur in zarte Dichtungen, die deren Geheimnis bewahren sollten. ber den Autor und weitere Mitwirkende Fernando Pessoa (1888-1935), der bedeutendste moderne Dichter Portugals, ist auch bei uns mit dem Buch der Unruhe bekannt geworden. Einen Groteil seiner Jugend verbrachte er in Durban, Sdafrika, bevor er 1905 nach Lissabon zurckkehrte, wo er als Handelskorrespondent arbeitete und sich nebenher dem Schreiben widmete. 1912 begann seine Ttigkeit als Literaturkritiker und Essayist. Er schuf nicht nur Gedichte und poetische Prosatexte verschiedenster, ja widersprchlichster Art, sondern Verkprungen der Gegenstnde seines Denkens und Dichtens: seine Heteronyme, darunter Alberto Caeiro, Ricardo Reis, Ivaro de Campos und er schrieb eben auch als Pessoa, das im Portugiesischen so viel wie Person, jemand bedeutet. Ins Koebel, geboren in Bamberg, arbeitete als Buchhndlerin und freie Feature Autorin. Sie bersetzt aus dem Franzsischen und Portugiesischen, hat den Band Brasilien erzht (S. Fischer 1994) ediert und ist Mitherausgeberin der neuen Pessoa Werkausgabe. Neben dem Buch der Unruhe hat sie die Gedichte von Ivaro de Campos, Alberto Caeiro und Ricardo Reis bertragen sowie Baron von Teive und Pessogas statisches Drama Der Seemann.